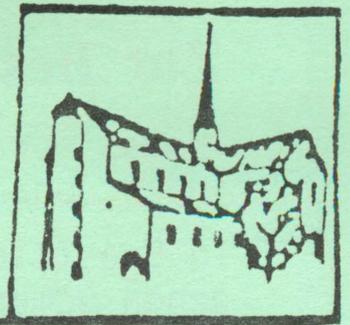


Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bodemverder - Kemnade



Nr. 2/Jg. 16

April - Mai - Juni

1988



Zur Besinnung

Thomas sprach: "Ich kann es nicht glauben, wenn ich nicht.." (nach Johannes 20, 25)

In Brasilien sagte mir ein älterer Herr: "Haben Sie es schon gemerkt, daß die Menschen leichter an das glauben, was nicht richtig ist, statt an das, was sie glauben und annehmen sollten?" - Ja, so ist es. Denn zwei große Probleme machen dem Menschen zu schaffen: Der Zweifel und die Ungläubigkeit.

Ist Jesus Christus wirklich der Sohn Gottes? Hat Gott ihn wirklich von den Toten auferweckt? Wie ist er in das verschlossene Haus hineingekommen, in dem die Jünger nach Ostern versammelt waren? Sollte das wahr sein, daß ich nur dann gerettet und selig werde, wenn ich Jesus als meinen Heiland habe? Ja, es gibt aber doch auch Leute, die behaupten, daß Jesus kein Heiland sei, sondern nur ein Supermann; ein Prophet wie Jesaja; ein intelligenter Mann. Jesus sei als Partisan mit 12 Komplizen gegen die politische Situation gewesen; ihr gegenüber jedoch sehr machtlos. So auch am Kreuz, denn er konnte sich selbst nicht helfen. Daher Jesus - Heiland der Welt? Eine süße Illusion für Kinder und ältere Leute, die von einer besseren Welt träumen. Daher gibt es viele Menschen, die dem Thomas gleichen, die alle dem Zweifel und der Ungläubigkeit zum Opfer fallen.

Wie aus dieser Situation herauskommen?

Der ungläubige Thomas hatte gesagt: "Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und meine Hand in seine Seite lege, kann ich's nicht glauben." Jedoch was ist geschehen, als Jesus vor ihm stand? Thomas gibt sich Christus in die Hand und sagt: "Mein Herr und mein Gott!". Es wurde Licht in seinem Leben. Zweifel und Ungläubigkeit sind gefallen. Jesus ist sein Herr geworden.

Eine Frau sagte zu mir: "Neulich mußte ich alleine nach Hause gehen. Es war eine dunkle Nacht. Ich hatte Angst und war unsicher. Zuhause angekommen, öffnete ich mit zitternden Händen die Tür, griff zum Schalter und knipste Licht in der Stube an. "Gott sei Dank", murmelte ich. Meine Angst und Unsicherheit sind gewichen, denn ich war im Haus geboren."

In unserem Leben geht es ähnlich. Wir wandeln im Zweifel und in der Ungläubigkeit. Lasset uns das Licht anzünden!

Er selbst hat gesagt: "Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe." (Joh. 12, 46). Wenn wir das tun, wird die Finsternis des Zweifels und der Ungläubigkeit fallen, und wir werden mit freudigem und lobendem Herzen an IHN glauben als den wahrhaftigen auferstandenen Herrn. Wir werden auf ihn vertrauen und wie Thomas sagen: "Mein Herr und mein Gott!"

Geraldo Rekowsky
(Geraldo Rekowsky, Pastor)

FREIZEIT FÜR JUGENDLICHE



Zeit: 20. Juni bis 1. Juli 1988

Ort: Zeltplatz Naturfreundehaus Lauenstein/Ith

Teilnehmer: Jugendliche von 12 - 15 Jahre

Kosten: 110,-- DM



Benötigt wird: Verkehrssicheres Fahrrad, Schlafsack,
Luftmatratze, wetterfeste Kleidung

Anreise und Ausflüge werden mit dem Fahrrad bestritten.
Im Preis enthalten sind: Unterkunft (in Zelten), Verpflegung, Eintrittsgelder (Freibad, Ausflüge).

Jede/r Teilnehmer/in erhält vier Wochen vor Beginn ein Informationsschreiben. Bis dahin muß auch der Teilnehmerbeitrag auf das Konto des Kirchenkreisamtes Bodenwerder überwiesen sein (Nr. 6288 bei der Stadtsparkasse Bodenwerder, BLZ 25451450, Stichwort "Sommerfreizeit KKJD").

Ihre Anmeldung nimmt entgegen:

Kreisjugendwart Michael Burkhardt.
Haus der Begegnung, Rühler Str. - Tel. 5880

Ev.-luth. Pfarramt
Corvinusgang 3, 3452 Bodenwerder - Tel. 3078



3

Als Mensch in einer **ABM** (**A**rbeits **B**eschaffungs **M**aßnahme)

Wer als Arbeitsloser in eine ABM-Stelle gerät, benötigt zunächst Hilfe und begleitende Unterstützung des Maßnahmeträgers. Zumal wenn, wie hier in unserem wirtschaftlich strukturarmen Gebiet, viel Phantasie und enormes Engagement erforderlich sind, um eine gezielte Vermittler- oder Beraterfunktion ausüben zu können. Die Bereitschaft vieler kooperierender Partner ist vorhanden. Eine Alternative zur augenblicklichen Beschäftigungssituation sieht jedoch niemand. Auch zeigt die Erfahrung bei den meisten betroffenen Arbeitslosen folgendes:

Ein Teil derjenigen, die Arbeitslosengeld beziehen oder in Erwartung von Abfindungen aus Sozialplänen etc. auf ausreichende Unterstützung hoffen, sehen das Ausmaß ihrer Lage in der Zukunft noch nicht in vollem Umfang. Durch Kontakte mit anderen Arbeitsloseninitiativen und Hilfsorganisationen ist klar zu erkennen, daß der soziale Abstieg und die Verarmung so nicht aufzuhalten sind.

Deprimierend sind auch die gesamten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, da sie zeitlich einfach zu kurz gefördert werden. Vielen, die durch Eigeninitiative und Engagement anderen solidarisch halfen, durch Motivation neue Kräfte freizulegen, wird doch stets bewußt, daß dies leider nur auf Zeit geschah und damit vorübergehend.

Um anderen stets Optimismus zu verkaufen, muß man sich selbst täglich aufs neue motivieren. Engagement, Solidarität und Kooperation aller in Wirtschaft und Politik Verantwortlicher ist hier gefragt, um dieser Lage Herr zu werden.

Nur eine großzügige Förderung von Land und Bund, aber vor allen Dingen ein steter Appell an die gesamte Wirtschaft, könnten hier kurzfristig eine Minderung der Arbeitslosigkeit und des sozialen Abstiegs schaffen! Wahrnehmen und Erkennen dieser Situation ist die eine Sache, Helfen und Suchen von Alternativen ist die andere Seite.

Leider ist hier nicht nur Ideenreichtum erforderlich sondern als wichtigster Faktor die Finanzierung neuer Projekte.


(Bruno Rückemann)

Wirtschaftsminister sagt Unterstützung zu:

Eine Region kämpft

Wachstum schwach
Niedersachsen hat die niedrigste Zuwachsrate

Überleben

Donnerstag, den 18. Februar 1988

„Für uns war das ein Schicksal“
Nach der Hiobsbotschaft: In der Rigips-Belegschaft breitet sich zum

Freitag, den 19. Februar 1988

Bodenwerder

Rigips-Betriebsrat übergibt offenen Brief
Wirtschaftsminister Hirche um rasche Hilfe gebeten / Waike und Brünig vermittelten das Gespräch

Zum Thema:

Das sind Zeitungs-Schlagzeilen der letzten Wochen. Wahllos herausgesucht, scheinbar einseitig.

Und doch spiegeln sie die Wirklichkeit wider, in der sich viele unserer Gemeindeglieder befinden. Diese Wirklichkeit ist nicht so, daß man darüber in Jubel ausbrechen könnte: Angst vor der Zukunft, Befürchtungen, den Arbeitsplatz zu verlieren, Sorgen um die Möglichkeiten, auch weiterhin an der schönen Weser leben zu können - all das steht im Vordergrund. Mancher ist so bedrückt, daß er nicht mehr in der Lage ist, aktiv gegen sein Schicksal aufzubegehren.

Andieser Stelle möchten wir als Gemeinde und Kirchenkreis Hilfestellung geben. Seit Februar 1988 arbeitet Herr R ü c k e m a n n bei uns (mit Unterstützung des Landeskirchenamtes und vor allem der Arbeitsverwaltung). Wir möchten sein Engagement (vgl. Bericht: "Als Mensch in einer ABM") als Signal gegen die Hoffnungslosigkeit werten. Als Gemeinde Jesu Christi können wir die Trennung der Welt in Kirche und Arbeitswelt nicht widerspruchslos hinnehmen.

Wenn wir die Versöhnung der Welt durch Christus predigen, meinen wir auch die Versöhnung von Arbeit und Leben durch Taten!

Dietrich Erdmann

(Dietrich Erdmann, Superintendent)

Betrifft Wahl zum Kirchenvorstand

Die Würfel sind gefallen: Am Sonntag, dem 13. März, haben unsere Gemeindeglieder durch ihre Stimmabgabe entschieden, wer in den nächsten sechs Jahren die Geschicke unserer Kirchengemeinde verantwortlich mit zu leiten hat. Wir freuen uns und sind sehr dankbar, daß bei dieser Wahl mehr Gemeindeglieder von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht haben. Hatten wir 1982 eine Wahlbeteiligung von 18,67 %, so betrug sie 1988 32,54 %.

Auch unser Kirchenkreis Bodenwerder liegt mit einer Wahlbeteiligung von 43,7 % an der Spitze vor dem Kirchenkreis Us-lar mit 37 %.

Nachdem die Einspruchsfrist abgelaufen ist, möchten wir Ihnen die gewählten Kirchenvorsteher/-innen in der Reihenfolge der erhaltenen Stimmen vorstellen:

Elli Fehse	-	654	Stimmen
Albert Kulbe	-	557	"
Gerhard Müller	-	484	"
Schwester Edeltraud	-	455	"
Roderich Ahlswede	-	407	"
Ilona Wewers	-	402	"
Jürgen Reese	-	395	"
Günter Behnsen	-	379	"



Bodenwerder-Kemnade

Ersatzkirchenvorsteher/-innen sind:

Jobst Ernst	-	356	Stimmen
Ingrid Laufmann	-	351	"
Inge-Lore Brüinig	-	328	"
Helgard Daus	-	305	"
Edda Heye	-	207	"
Lothar Holland	-	174	"
Wilhelm Brockmann	-	160	"
Adolf Meisel	-	128	"
Dietrich Otto	-	100	"
Detlev Salum	-	100	"



Bodenwerder-Kemnade

Mitte April wird der Kirchenkreisvorstand auf Vorschlag des noch amtierenden Kirchenvorstandes zwei weitere Gemeindeglieder in den Kirchenvorstand berufen. Erst dann ist der Kirchenvorstand mit 10 Mitgliedern und den Pastoren komplett.

Die Einführung der Kirchenvorsteher/-innen findet am 5. Juni um 10.00 Uhr in der Stadtkirche in einem Festgottesdienst statt, zu dem wir schon heute alle Gemeindeglieder herzlich einladen möchten.

Wir danken nochmals allen Kandidaten/-innen, die sich zur Wahl gestellt haben, und beglückwünschen die neuen Kirchenvorsteher/-innen zu ihrer Wahl. Wir freuen uns, daß sie bereit sind, Aufgaben zum Wohle unserer Gemeinde und unserer ganzen Kirche zu übernehmen, und wünschen ihnen von Herzen Gottes Segen und viel Freude bei der Arbeit.

Nicht alle konnten gewählt werden. Diejenigen, deren Stimmanteil für die Wahl in den Kirchenvorstand nicht ausgereicht hat, sollten wissen, daß es in der Kirchengemeinde zahlreiche Aufgaben gibt, deren Wahrnehmung nicht vom Ergebnis der Stimmzettel abhängt. Für die Gemeinde wäre es sicher ein Gewinn, wenn die jetzt bekundete Bereitschaft zur Mitarbeit auch über die Wahl hinaus fortbestehen würde.



(Karl Weidemeyer, Vorsitzender des Wahlausschusses)

+++++

Wichtige
Telefonnummern



- 3077 Dietrich Erdmann, Superintendent
- 4857 Günter Klein, Pastor
- 5894 Geraldo Rekowsky, Pastor
- 3078 Pfarrbüro Corvinusgang
- 4820 Christiane Griem, Kantorin
- 1528 Altenwohnheim Sahlfeldstift
- 2228 Ev. Kindergarten Kälbertal
- 7570 Schwester Edeltraud
- 4684 Sozialstation

+++++ 7

Partnerschaftsreise von Bodenwerder nach Guandu (Brasilien)

Im Jahre 1986 bekam der Ausschuß für Ökumene, Partnerschaft und Mission den Auftrag vom Kirchenkreistag Bodenwerder, eine Partnerschaftsreise in den Kirchenkreis Guandu in Espirito Santo zu planen und sich dort vor Ort mit den Problemen und Nöten der evangelischen Christen zu befassen. Bis dahin bestand nur ein Briefkontakt zu der Diakonenschule (ADL) in Serra Pelada.

Nach längerer Vorbereitungsphase führen bzw. flogen am 4. Oktober 1987 fünf Ausschußmitglieder von Hamburg über Paris nach Rio (Weiterfahrt mit Bus und Auto). Die Teilnehmer der Reisegruppe waren: Frau Nadia von Grone, die Pastoren Joachim Dürkop, Wolfgang Mandt, Roland Kennerknecht und Herr Heiko Haas. Um der Reise den Hauch von Kirchentourismus zu nehmen, erklärten sich die Reiseteilnehmer bereit: ihr Beitrag zur Partnerschaft ist, daß jeder die Reise selbst finanziert.

In Brasilien selbst sind wir mit vielen sozialen Problemen in Berührung gekommen - hier nur einige Beispiele:

- in Rio: 435 Favelas (Elendsviertel) mit über 4 Millionen Bewohnern (eine wurde von uns besucht);
- in Guandu und Espirito Santo: Großgrundbesitzer verweigern Landlosen ihr Recht auf Land, das ihnen von der Regierung zugesprochen wurde. (Zitat eines Landlosen: "Wir wollen arbeiten und anbauen, und der Besitzer züchtet nur Schlangen auf dem Land."). Oder die Landlosen werden ausgebeutet und dadurch abhängig gemacht; 100 % Inflationsrate; keine richtige Schulausbildung der Kinder, usw. ...

Gänzlich hoffnungslos wären die Menschen, wenn es nicht die Evangelische Kirche lutherischen Bekenntnisses und die römisch-katholische Kirche gäbe, die in unermüdlicher Weise die Rechte der 80 % armen Menschen einklagen und durch Projekte die Lebensbedingungen der Hungernden und Leidenden verbessern.

Seien Sie begrüßt mit der Jahreslosung der brasilianischen Kirche: "E sereis minhas testemunhas" (Ihr werdet meine Zeugen sein).

Hinweise u. Informationen

Donnerst. 14.04.	20.00 Uhr im "Haus der Kirche": Mütterkreis
Montag 18.04.	19.30 Uhr im "Haus der Kirche": Bibelabend mit Pastor Rekowsky
Mittwoch 20.04.	10.00 Uhr im "Haus der Kirche": (siehe Frühstücksrunde für Frauen letzte Seite)
	15.00 Uhr im H.d.K.: Seniorennachmittag
21.04.	20.00 Uhr im H.d.K.: Ehepaarkreis (und 19.05.)
Freitag 22.04.	20.00 Uhr im "Haus der Kirche": Mitarbeiterfest der Ehrenamtlichen
24.04.	17.00 Uhr Klosterkirche: Orchesterkonzert (s.S.14)
Dienstag 26.04.	20.00 Uhr im Haus der Kirche in Eschershausen: Seminar - Thema: Auf der Suche nach Glaubwürdigkeit - unsere Verantwortung für die Partnerschaft zwischen Politi- kern, Parteien, Staat und Kirche
Mittwoch 27.04.	15.00 Uhr im H.d.K.: Seniorennachmittag
	20.00 Uhr bei Familie Pantel: Bibelstunde
Donnerst. 28.04.	18.30 Uhr im H.d.K.: Besuchsdienstkreis (u.26.05.)
	20.00 Uhr im "Haus der Kirche": (und am 26.05.) Gesprächskreis für junge Frauen
30.04.	19.00 Uhr im H.d.K.: Klavierabend (s. auch S. 14)
Montag 02.05.	10 bis 11 Uhr Sozialstation: Sprechstunde von Herrn Voges, Sozialarbeiter des diak. Werkes
Dienstag 03.05.	20.00 Uhr im H.d.K.: Seminar - Thema: Der Öffent- lichkeitsauftrag der Kirche wird einge- fordert - Frische Luft ist nötig. in Eschershausen!!!

Hinweise u. Informationen

Dienstag 20.00 Uhr im H.d.K.: Diavortrag "Reise nach
17.05. Tunis - Kultur, Geschichte, Wirtschaft, Politik"

Sonntag ab im Haus der Kirche: Brasilientag -
29.05. 11.00 Uhr (Infos aus der Heimat von P. Rekowsky)

WÖCHENTLICH im Haus der Kirche

Dienstag: 16.00 Uhr Kinderchor
17.00 Uhr Posaunenanfänger
18.00 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung
18.30 Uhr Gitarrenkurs

Mittwoch: 15.00 Uhr Seniorennachmittag
ab 17.45 Uhr Flötengruppen
19.30 Uhr Kantorei
19.45 Uhr Anonyme Alkoholiker

Donnerstag 15.00 Uhr Mädchengruppe
19.00 Uhr Jugendmitarbeiter (Haus der Begegnung)

Freitag: 18.30 Uhr Posaunenchor
19.00 Uhr Jugendkreis (Haus der Begegnung)

Sonnabend 15.30 Uhr Singgruppe "Maranatha"

Jeden 3. Montag im Monat:

19.30 Uhr Bibelabend (18.04., 16.05., 20.06.)

Jeden 2. Donnerstag im Monat:

20.00 Uhr Mütterkreis

Jeden 3. Donnerstag im Monat:

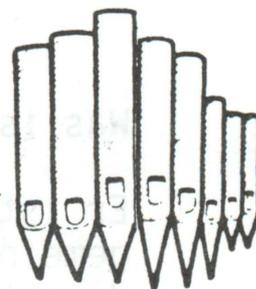
20.00 Uhr Ehepaarkreis (21.04., 19.05., 16.06.)

Jeden 4. Donnerstag im Monat:

18.30 Uhr Besuchsdienstkreis (28.04., 26.05.)

20.00 Uhr Gesprächskreis für junge Frauen

Die **Orgel** in der Stadtkirche St. Nicolai ...



... wird aller Voraussicht nach in der alten Form wieder aufgebaut, jedoch grundlegend überarbeitet und intoniert, d. h., auf die neuen Raumverhältnisse abgestimmt. Diese Großreparatur ist ein Kompromiß, der mittelfristig ein technisch zuverlässiges und klanglich befriedigendes Instrument schafft. Die Kosten liegen bei rund 180.000 DM, wobei nach den landeskirchlichen Richtlinien die Kirchengemeinde in der Regel etwa 50 % zu finanzieren hat. Diese Lösung, die sich nach langen, intensiven Beratungen abzeichnet, ist die kleinstmögliche, mit vernünftigen Argumenten zu vertretende. Die von fachlicher Seite als wünschenswerte Lösung vorgeschlagenen Neukonstruktion unter Verwendung von möglichst viel Material aus der alten Orgel läßt sich aus finanziellen Gründen nicht verwirklichen.

Von vielen Seiten kam die Frage auf, warum man die Orgel nicht einfach so, wie sie war, wiederaufbauen könne. In der Tat waren die Mängel, die nun eine so große Investition erforderlich machen, für den Laien nicht erkennbar. Die lange Lagerzeit von über zwei Jahren hat dazu beigetragen, die Orgel im derzeitigen Zustand unspielbar zu machen. Aber selbst eine intakte Orgel kann man nicht einfach auseinandernehmen und wieder zusammensetzen wie ein Möbelstück. Wer schon einmal ins Innere eines Orgelgehäuses gesehen hat, kann sich vorstellen, daß die feinstens aufeinander abgestimmten Mechanikteile neu eingestellt und alles sorgfältig neu verleimt werden muß.

Der Kirchenvorstand dankt allen, die bisher für die Orgel gespendet haben. (Der momentane Kontostand des Orgelfonds beträgt 26.400 DM.) Dennoch sind dringend weitere Spenden erforderlich, um in absehbarer Zeit wieder eine "richtige" Orgel in der Stadtkirche hören und sehen zu können. Sie können unter dem Stichwort "Orgelfonds" auf das Konto 6288 des Kirchenkreisamtes bei der Stadtparkasse Bodenwerder überwiesen werden. Spendenbescheinigungen werden unaufgefordert zugesandt.

Christiane Griem
(Christiane Griem)

Was ist **Kindergottesdienst** ?

Er ist wohl ein wirklicher Gottesdienst der Kinder-
gemeinde! Keine unfertige Vorstufe des Hauptgottes-
dienstes. Auch keine Kinderstunde.

Wir haben die Kinder getauft. Wenn sie sich versam-
meln zum Gottesdienst, dann hat dieser Gottesdienst
das gleiche Gewicht wie die Feier des Erwachsenen.

Hat er das auch wirklich?

Jeden Sonntag versammeln sich Kinder, um auf ihre
direkte Weise die Nachricht von Gott und Jesus Chri-
stus zu hören.

Vielleicht könnten die Erwachsenen von ihrer Zu-
gangs- und Ausdrucksweise lernen?

Die Kindergottesdienstmitarbeiter nehmen diese Sache
ernst und wünschen sich, daß dies auch begleitet
wird.

...und jeden Sonntag ist Kindergottesdienst

nämlich

um 10.30 Uhr

im Haus der Kirche!

Die Kindergottesdienstmitarbeiter treffen sich jeden
Dienstag um 18.00 Uhr im Haus der Kirche.

S. Leo-Gr-wald

Margareta Mutsaers

Edde Reye



Ralph Reye

Hana Wever

Wo ist was los?



FILME FILME FILME
FILME FILME FILME

30. Mai 1988

Beverly Hills Cop.

27. Juni 1988

Top Gun -

sie fürchten weder Tod noch Teufel

25. Juli 1988

Ferris macht blau

29. August 1988

Lauf um dein Leben, Charlie Brown

*Ort in
Ulmet
Matthias
Tel. 3872
Bitte im*



Anmeldung

zum

KONFIRMANDEN-wo?

Unterricht

wel? Alle Kinder, die im
Jahre 1975 geboren sind und
jetzt in die 7. Klasse kommen.

wann? 16. bis 20. Mai,
9 - 12 Uhr u. 14 - 16 Uhr

Pfarramt
Corvinusgang 3

wie? Bitte bringen Sie
Ihr Stammbuch mit.

Gottesdienste



jeden Sonntag um 9.00 Uhr in der Klosterkirche und
um 10.00 Uhr in der Stadtkirche

Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls:

jeden 1. Sonntag im Monat in beiden Kirchen

Kindergottesdienst:

jeden Sonntag um 10.30 Uhr im "Haus der Kirche"

Wochenschlußandacht:

jeden Sonnabend um 18.00 Uhr im "Haus der Kirche"

Besondere Gottesdienste

Sonntag, 17.04.	10.00 Uhr	Stadtkirche	
(kein Kinder-		Familiengottesdienst -	
gottesdienst)		Thema: "Der gute Hirte"	
Sonntag, 24.04.	9.00 Uhr	Klosterkirche	
		Vorstellung der Konfirmanden -	
		Pastor Klein	
	10.00 Uhr	Stadtkirche	
		Vorstellung der Konfirmanden -	
		Superintendent Erdmann	
Sonnabend, 30.04.	18.00 Uhr	Klosterkirche	
		Beicht- und Abendmahls-	
		gottesdienst	
Sonntag, 01.05.	10.00 Uhr	Klosterkirche	
		Konfirmationsgottesdienst	
Sonnabend, 07.05.	18.00 Uhr	Stadtkirche	
		Beicht- und Abendmahls-	
		gottesdienst	
Sonntag, 08.05.	10.00 Uhr	Stadtkirche	
		Konfirmationsgottesdienst	
Freitag, 20.05.	20.00 Uhr	Stadtkirche	
		ökumenischer	
		Pfingstgottesdienst	
<u>Pfingst-</u>	<u>23.05.</u>	<u>10.00 Uhr</u>	<u>Stadtkirche</u>
<u>montag,</u>			Zentralgottesdienst für
			den Kirchenkreis
			Bodenwerder

Freud und Leid

Getauft wurden:

Melanie Dieckmann	Große Str. 26
Julia Kese	Alpkestr. 7
Dirk Siegfried Bunzel	Wiesenweg 2
Vanessa Bodenstedt	Rühler Str. 20
Tim Lothar Holland	F.-Ebert-Ring 29

Getraut wurden:

Ralf Dieckmann und Erika Dieckmann geb. Gatzen,
Große Str. 26

Bestattet wurden:

Wilhelm Schünemann (81)	Weserstr. 1
Richard Bayer (98)	Hamelner Str. 4
Fritz Kliesch (87)	Rühler Str. 1 D
Richard Herrmann (80)	Erikaweg 1
Reinhold Friedrich (85)	Poller Str. 1
Wilhelm Harre (79)	Kirchplatz 1
Gertrud Oeler (89)	Dorfstr. 2
Heinrich Reese (75)	Schwanflügelweg 2
Else Kleinau (90)	Hamelner Str. 3
Max Knoff (81)	Bahnhofstr. 6
Elli Wucherpfennig (79)	Birkenstr. 18
Anna Hansmann (78)	Jahnstr. 6
Marie Knauf (82)	Steingrund 2

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:

Herr und Frau Hahlbrock Reitemeyerweg 7



Kirchenmusik-Kalender

Zu folgenden musikalischen Veranstaltungen laden wir herzlich ein:

Sonntag, 24. April

17 Uhr in der Klosterkirche

ORCHESTERKONZERT
der Jugendmusikschule Hameln

Sonnabend, 30. April

19 Uhr im Haus der Kirche

KLAVIERABEND - Ulrike Brand, Hannover,
spielt Werke von Bach, Beethoven u. Chopin

Sonntag, 15. Mai

17 Uhr in der Stadtkirche

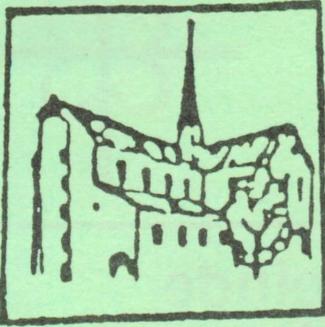
GITARRENKONZERT
mit Hein Brüggem, Stadtoldendorf

Sonntag, 5. Juni

17 Uhr in der Klosterkirche

KANTATENKONZERT
von Kantorei und Kammerorchester St. Nicolai
zur Eröffnung der Sommerkonzertreihe
" MUSIK UND WORT "

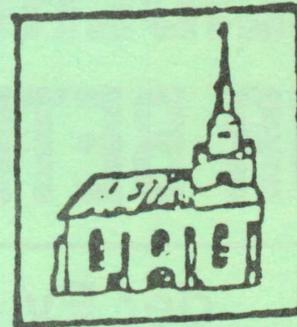
Unsere Konfirmanden



**Klosterkirche
St. Marien
Kemnade**

Konfirmation am 1. Mai

Ahlswede, Kerstin	F.-Ebert-Ring 18
Brandt, Cornelia	Am Kloster 2
Fillies, Franzisca	Homburgstr. 31
Fischer, Nikola	Ziegeleiweg 25
Gleichmann, Klaus	Hakenberg 14 A
Göbert, Thomas	Th.-Fontane-Str. 5
Klages, Dagmar	Karlstr. 6
Lachenicht, Carola	Rühler Str. 7
Lipp, Thorsten	Gartenstr. 27
Mundt, Sören	Dorfstr. 1
Otto, Monika	Jahnstr. 32
Reese, André	Schwanflügelweg 2
Rose, Inken	Unter der Piese 11
Sagebiel, Ulrich	Dorfstr. 7
Stellmacher, Bianca	Tulpenstr. 12
Trautmann, Simone	Nelkenstr. 10



**Stadtkirche
St. Nicolai
Bodenwerder**

Konfirmation am 8. Mai

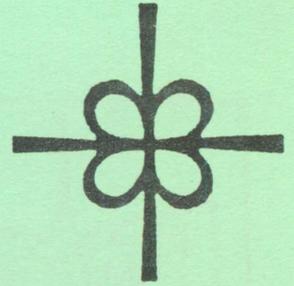
Brümmer, Wolfgang	Schlesierweg 12
Daus, Christian	Brückenstr. 3
Klaus, Anke	Homburgstr. 21
Meißel, Axel	W.-Raabe-Str. 3
Meyer, Marco	Tulpenstr. 6
Mückenheim, Sven	Goethestr. 8
Mull, Sabine	Siemensstr. 24
Peters, Björn	A.-Schweitzer-Str. 3
Peters, Dirk	A.-Schweitzer-Str. 3
Rehse, Marcus	F.-Ebert-Ring 55
Schönfeld, Florian	Am Mühlentor 6
Starrach, Carsten	Tulpenstr. 8
Tappe, Achim	Alpkestr. 66
Wedekind, Bianca	Gartenstr. 4
Wellmann, Cornelius	Rühler Str. 44
Wyrwoll, Lars	Junkergrund 8

Gebet für Claudia*

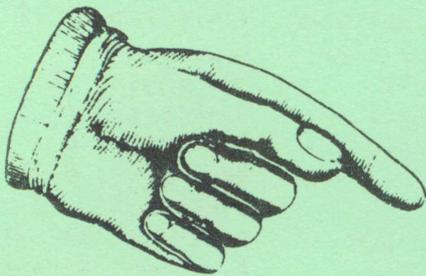
Guter Gott,
heute wird Claudia konfirmiert.
Ich danke dir für diesen Tag und alle Hilfe,
die du bis hierher meinem Kind gegeben hast.
Ich danke dir für alle Menschen,
die Claudia gut gewesen sind
und ihr den Lebensweg geebnet haben.
Segne heute mein Kind.
Mache es stark im Glauben,
ausdauernd in der Hoffnung,
groß in der Liebe.
Christus stehe Claudia vor alle Tage.
Amen.

* der Name ist austauschbar

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL



der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Bodenwerder-Kemnade
am Samstag, dem 16. April 1988,
ab 9.00 Uhr



Neu! Neu! Neu!

Neu! Neu! Neu!

Frühstücksrunde für Frauen

die miteinander ins Gespräch kommen und das gern
am Vormittag tun wollen.

Wir laden Sie herzlich ein zu Diskussion, Gedanken-
austausch und Information über allgemein interessie-
rende Themen bei einer Tasse Kaffee oder Tee.

Erstes Treffen (auch zur Absprache des Termins):
Mittwoch, 20. April, um 10 Uhr, Haus der Kirche.

Im Auftrag des Vorbereitungskreises
gez. Brunilde Rekowsky

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade
Corvinusgang 3, 3452 Bodenwerder 1

Auflage: 2.300 Stück; Druck: Kirchenkreisamt;
Kosten: ca. 300,-- DM